

Es gilt das gesprochene Wort!

Eröffnung des Seniorenwohnheimes in Kist

am 21. Juli 2018 in Kist

Grußwort von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrte Familie **Preißner** [Betreiber des
Seniorenpflegeheims],

sehr geehrter Herr Kollege **Dr. Hünnerkopf**, lieber Otto,

sehr geehrter Herr Landrat, lieber **Eberhard Nuß**,

sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Herr
Faulhaber,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie auch von meiner Seite ganz herzlich
begrüßen. Ich freue mich, dass wir heute an diesem
besonderen Tag die **Eröffnung des
Seniorenwohnheimes** hier in **Kist** feiern dürfen.

Solche Häuser sind gerade in dieser Zeit, wo überall vom
Pflegetotstand die Rede ist, von unschätzbarem Wert.

Deshalb möchte ich zunächst allen danken, die bei der
Planung, beim **Bau** und nun bei der **Einweihungsfeier**
ihren Teil zum Gelingen des Projektes beigetragen
haben.

Da sind natürlich zunächst Sie, liebe Mitglieder der Familie Preißner zu nennen!

Sie sind seit über zwei Jahrzehnten in diesem wichtigen Bereich engagiert und bringen viel Erfahrung mit. Mit den Heimen in **Wiesentheid**, **Zellingen** und **Würzburg** haben Sie auch hinlänglich unter Beweis gestellt, dass zwischen der Wirtschaftlichkeit von Seniorenheimen einerseits und der **Menschlichkeit** in den Häusern andererseits kein Widerspruch stehen muss. Sie haben gezeigt, dass Beides zusammengedacht werden kann, ja, zusammengedacht werden muss. Und so haben Sie erneut ein beeindruckendes Maß an Tatkraft und Mut aufgebracht und sorgen nun auch mit dem neuen Wohnheim in Kist dafür, dass wir hier in Unterfranken gut aufgestellt sind.

Danken möchte ich auch allen Förderern, die dieses Vorhaben unterstützt haben. Ich bin sicher, dass sich die Investition in jeder Hinsicht lohnt!

Mit seinen hellen freundlichen Zimmern und den gemütlichen Gemeinschaftsräumen ist ein Heim entstanden, in dem sich die Seniorinnen und Senioren wohl fühlen können. Der ganze Bau entspricht den Ansprüchen, die wir heute an ein modernes Pflegeheim

stellen. Hier sind gute Voraussetzungen geschaffen, damit alle Seniorinnen und Senioren, die sich für dieses Heim entscheiden, einen angenehmen Lebensabend verbringen können.

Anrede

Wir alle wissen:

Unsere Gesellschaft braucht mehr und mehr Angebote für ältere Menschen, sie braucht mehr und mehr Einrichtungen, die den recht unterschiedlichen und sich mit den Jahren auch wandelnden Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren entgegenkommen.

Wir leben in einer Gesellschaft, die **immer älter** wird. Und ich finde, zunächst ist das doch ein **Grund zur Freude!**

Viele der heutigen Seniorinnen und Senioren sind fit und unternehmungslustig, sie wissen aus ihrem Rentnerdasein viel zu machen. Doch wir dürfen natürlich nicht aus dem Blick verlieren, dass mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit wächst, gebrechlich zu werden und auf Unterstützung angewiesen zu sein.

Und neben den Hochbetagten, die immer noch rüstig und geistig voll da sind, gibt es auch Ältere, die intensive Pflege brauchen und sich im Alltag allein nicht mehr zurechtfinden.

Diese älteren Menschen treffen heute auf eine Gesellschaft mit erheblich gewandelten Familienstrukturen.

Zwar sind die familiären Bande nach wie vor stark, aber die Großfamilien früherer Zeiten gibt es nicht mehr.

Für eine Kleinfamilie, in der beide Partner ihrem Beruf nachgehen und selbst Kinder großziehen oder auch für Alleinstehende ist es oft kaum noch machbar, sich intensiv um ältere Angehörige zu kümmern. Das gilt natürlich insbesondere für Angehörige, die bei den alltäglichen Verrichtungen Unterstützung oder eine regelrechte Betreuung brauchen.

Viele versuchen es dennoch, aber die Belastungen gehen manchmal einfach über die Kräfte.

Da müssen wir als Gesellschaft auch an die **Pflege der Pflegenden** denken!

Irgendwann kann einfach der Punkt kommen, wo es nicht mehr anders geht: Um die pflegenden Angehörigen

zu entlasten und um professionelle Hilfe rund um die Uhr zu gewährleisten, muss man einen Heimplatz suchen. Die Entscheidung für ein Heim mag nicht leicht zu treffen sein – wie jede Entscheidung, die das Leben verändert. Umso dankbarer können wir sein, wenn es Heime wie dieses hier in **Kist** gibt.

Anrede

Es gibt ein japanisches Sprichwort, das lautet:

Die größte Kulturleistung eines Volkes sind die zufriedenen Alten.

Ich denke, in diesem Satz steckt viel Wahres: Eine Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie sie mit ihren Seniorinnen und Senioren umgeht. Und auch hier muss immer die **Menschenwürde** die Richtschnur für all unser Handeln sein.

In diesem Sinne danke ich allen, die hier mit dem neuen Wohnheim in **Kist** ein gutes Angebot für Seniorinnen und Senioren und deren Familien geschaffen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott und für die Zukunft alles Gute!